Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W. Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr — Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 218 — Samstag, den 17. September 1938 — 3. Jahrgang

Sudetendeutsche Partei aufgelöst

Generalstreik in Eger - Steckbrief gegen Konrad Henlein

Prag treibt die Entwicklung auf die Spitze - Tschechische Lügen sollen Unruhe stiften

Die SDP. aufgelöst

Auch Vorgehen gegen andere Organisationen angekündigt

Prag, 16. Sept. Amtlich wird soeben verlautbart: „Auf Beschluß der tschecho-slowakischen Regierung wurde die Sudetendeutsche Partei aufgelöst. Gegen andere umstürzlerische Organisationen wurde bereits früher durch die zuständigen Behörden vorgegangen."

Soweit die amtliche Mitteilung. Um welche anderen Organisationen es sich neben der bereits aufgelösten F. S. noch handelt, ist bisher unbekannt.

Steckbrief gegen Konrad Henlein!

Prag, 16. Sept. Die Staatsanwaltschaft in Eger hat einen Steckbrief gegen Konrad Henlein erlassen und diesen Steckbrief im Zirkularwege allen Kriminalzentralen der Welt zugeführt. Die Staatspolizei ist beauftragt worden, die F. S. (Ordnergruppe der SDP.) überall, wo sie noch ihre Tätigkeit entfaltet, zu liquidieren.

Der von tschechischer Seite im sudetendeutschen Gebiet begonnene Beunruhigungsfeldzug brachte das Gerücht auf, daß Konrad Henlein und seine Mitarbeiter auf Grund des gegen sie erlassenen Haftbefehls von den Tschechen festgenommen worden seien. Dieses Gerücht ist vollständig erfunden. Konrad Henlein ist nicht verhaftet.

Haftbefehl gegen SDP.-Führung

Prag, 16. Sept. Die der Partei des Staatspräsidenten Benesch nahestehende Zeitung „A-Zet" verzeichnet die Nachricht, daß ein Haftbefehl gegen Konrad Henlein bereits ausgegeben worden sein soll. Auch fügt sie hinzu, daß auf die gesamte Führung der Sudetendeutschen Partei ähnliche Haftbefehle ausgestellt worden sein sollen.

Die Sudetendeutschen Pressestimmen geben eine Weisung der Hauptleitung der Sudetendeutschen Partei durch, derzufolge sich jeder Amtswalter und FS.-Mann unter allen Umständen und mit allen Mitteln einer Verhaftung zu entziehen hat.

Sudetendeutsche hilf- und wehrlos

Alle Waffen und waffenähnlichen Gegenstände sollen abgeliefert werden

Eger, 16. Sept. Nach der Rechtlosmachung und Auslieferung der sudetendeutschen Bevölkerung an den randalierenden marxistischen Mob und eine blinde tschechische Soldateska sollen die Sudetendeutschen nun auch völlig wehrlos gemacht werden. Eine Verordnung der Landesbehörde in Prag, die um 12 Uhr mittags im tschechischen Rundfunk mitgeteilt wurde, hat zum Ziel, die Sudetendeutschen völlig schutzlos dem bewaffneten Mob zu überantworten. Die Verordnung verlangt unter Androhung drakonischer Strafen, daß alle Waffen oder waffenähnlichen Instrumente einer Exekutive ausgeliefert werden, die schon längst als Gefahr der öffentlichen Sicherheit anzusehen ist. Die Verordnung bestätigt überdies, daß tschechisches und kommunistisches Gesindel eben von jener Exekutive aufs schwerste bewaffnet mit Maschinengewehren ausgerüstet werden; denn diese Leute werden von der Waffenablieferung ausdrücklich befreit. Dagegen sollen in allen sudetendeutschen Bezirken selbst jene Sudetendeutschen gemaßregelt werden, die sich im Besitz verrosteter Jagdflinten befinden. Auf den sudetendeutschen Straßen und Plätzen tobt unter dem Schutz des tschechischen Standrechtes ein sich in wilden Ausschreitungen gebärdender Pöbel. Die Sudetendeutschen aber sollen selbst in ihren Wohnungen ungeschützt sein, wenn bewaffnetes Gesindel und tschechische Soldateska Hausfriedensbrüche ohne Zahl und schändliche Greueltaten verüben.

Die Prager Verordnung

Die Verordnung der Landesbehörde in Prag zur unverzüglichen Ablieferung von Waffen und Munition umfaßt sechs Paragraphen. Es heißt darin:

Der Besitz und das Tragen von Waffen und Munition jeder Art und der Besitz von Explosivstoffen ist verboten. Alle in dieser Richtung erteilten Befugnisse werden eingestellt und verlieren ihre Gültigkeit.

Alle Besitzer von Waffen und Munition sind verpflichtet, diese innerhalb von 24 Stunden den Prager Bezirks- (Staatspolizei-) Behörden oder bei der Gendarmeriestation zur Verwahrung zu übergeben. Alle Besitzer von Explosivstoffen sind verpflichtet, diese bei den Bezirksbehörden anzumelden und sich nähere Weisungen hinsichtlich ihrer weiteren Einlagerung einzuholen.

Von der Bestimmung über Waffen und Munition sind ausgenommen:

Oeffentliche Beamte und Bedienstete, die zum Waffentragen berechtigt sind, jedoch nur hinsichtlich jener Waffen, die nach der Vorschrift zu ihrer Ausrüstung oder Amtsuniform gehören;

das den Dienst ausübende beeidete Forst-, Jagd- und Fischereipersonal sowie das Aufsichtspersonal, das den gleichen Dienst versieht, ferner sonstiges öffentliches Wachpersonal, dem die Bezirks- (Staatspolizei-) Behörde den weiteren Besitz der Dienstwaffe eigens bewilligt hat;

Personen, deren Bewaffnung ausnahmsweise vom Ministerium für nationale Verteidigung zum Zwecke der Hilfeleistung bei der Landesverteidigung bewilligt wurde.

Ausnahmen von diesen Verfügungen bewilligt die Landesbehörde in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen.

Slowaken weigern sich,

auf Sudetendeutsche zu schießen

Asch, 16. Sept. Die „Sudetendeutschen Pressestimmen" melden: In den frühen Morgenstunden des Mittwoch überschritten elf tschechoslowakische Soldaten der slowakischen Volksgruppe die Grenze in Süd-Mähren und stellten sich den reichsdeutschen Behörden. Sie gaben an, daß man sie gezwungen habe, mit den tschechischen Soldaten kommunistische Lieder zu singen, was mit ihrem christlichen und nationalen Gefühl unvereinbar sei.

In Sachsen sind 51 tschecho-slowakische Soldaten slowakischer Volkszugehörigkeit in geschlossener Gruppe über die Grenze getreten und haben sich deutschen Behörden gestellt, da sie nicht auf Sudetendeutsche schießen wollten.

Slowakische Soldaten übergetreten

Wien, 16. Sept. In der Nähe der Dreiländergrenze im Gau Niederdonau sind heute wiederum 14 slowakische Soldaten unter einem Rottmeister in Uniform und mit allen Waffen auf reichsdeutsches Gebiet übergetreten und haben sich den deutschen Behörden gestellt. Als Grund dafür geben sie an, daß sie nicht daran dächten, ihr Leben für die Tschecho-Slowakei in die Schanze zu schlagen, denn eines Tages werde es doch eine freie Slowakei geben, für die es sich allein zu kämpfen lohne. Sie seien außerordentlich schlecht behandelt und von den tschechischen Vorgesetzten als unsichere Kantonisten bezeichnet worden. Sie geben an, daß bei ihrem Truppenteil auch Sudetendeutsche dienten, die man am Mittwoch entwaffnet und in Baracken gesperrt habe. Ueber ihr weiteres Los sei vorläufig nichts bekannt. Im Militärgefängnis in Preßburg befänden sich schon über 200 sudetendeutsche Soldaten, die wegen angeblicher Disziplinlosigkeit zu schweren Arreststrafen verurteilt worden seien. Die Soldaten wurden entwaffnet und werden einem Internierungslager zugewiesen.



Premierminister Chamberlain beim Führer auf dem Berghof

Der britische Premierminister, Sir Neville Chamberlain, bei seiner Ankunft auf dem Obersalzberg zu seiner Besprechung mit dem Führer und Reichskanzler; links der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel. (Heinrich Hoffmann — M.)

„Jeder weiß, was der andere meint"

Eine Erklärung Chamberlains über seinen Besuch beim Führer

London, 16. Sept. Premierminister Chamberlain traf um 17.30 Uhr von seinem Besuch beim Führer Großdeutschlands auf dem Flugplatz Heston ein. Bereits lange vor Ankunft des Flugzeuges hatte sich eine vielhundertköpfige Menschenmenge auf dem Flugplatz versammelt, um den zurückkehrenden Premierminister zu begrüßen. Sogar das Dach des Flughafenhotels war mit Menschen dicht besetzt. Gegen 17.15 Uhr traf Lord Halifax zusammen mit dem Privatsekretär des Premierministers auf dem Flugplatz ein. Der deutsche Geschäftsträger Botschaftsrat Dr. Kordt war ebenfalls zur Begrüßung anwesend. Während draußen in Heston die Schaulustigen gespannt auf die Ankunft des Ministerpräsidenten warteten, wuchs die Menschenmenge im Regierungsviertel, in den Straßen Whitehall und Downingstreet immer mehr. Tausende waren zusammengeströmt, um Chamberlain nach seiner Rückkehr von seinem historischen Flug nach Berchtesgaden zu begrüßen.

Als der Ministerpräsident das Flugzeug verließ, wurde er von den Hochrufen der Menge jubelnd begrüßt. Nach dem Verlassen des Flugzeuges erklärte er: „Ich bin schneller wieder zurückgekehrt, als ich angenommen hatte. Ich hätte die Reise genießen können, wenn ich nicht zu beschäftigt gewesen wäre. Gestern nachmittag habe ich eine lange Unterredung mit Herrn Hitler gehabt. Es war eine offene, aber freundschaftliche Aussprache, und ich bin darüber zufrieden, daß jeder von uns jetzt voll versteht, was der andere meint. Sie werden natürlich nicht von mir erwarten, daß ich mich jetzt über das Ergebnis dieser Unterredung äußere. Alles, was ich jetzt zu tun habe, ist, mit meinen Kollegen Rücksprache zu nehmen, und ich gebe den Rat, nicht voreilig einen unautorisierten Bericht dessen, was sich in der Unterredung abgespielt hat, als wahr hinzunehmen. Ich werde heute abend mit meinen Kollegen und anderen, besonders mit Lord Runciman, die Unterredung erörtern. Später, vielleicht in einigen wenigen Tagen, werde ich eine weitere Aussprache mit Herrn Hitler haben. Dieses Mal aber, so hat er mir gesagt, beabsichtigt er, mir auf halbem Wege entgegenzukommen. Herr Hitler wünscht, einem alten Manne eine so lange Reise zu ersparen."

Die kurze Ansprache Chamberlains wurde mit Bravo-Rufen und Beifall aufgenommen. Der deutsche Geschäftsträger Botschaftsrat Dr. Kordt begrüßte darauf den heimgekehrten Ministerpräsidenten, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, daß Chamberlain das Gefühl habe, eine erfolgreiche Reise hinter sich zu haben.

Chamberlain antwortete auf die Begrüßungsworte des deutschen Geschäftsträgers: „Ich habe mich über die Aufnahme in Deutschland sehr gefreut, und zwar ganz besonders über den Empfang durch die Bevölkerung."

Als der Premierminister den Flugplatz verließ, brachte ihm die Menge nochmals begeisterte Kundgebungen dar. Immer wieder hörte man den Ruf: „Good old Neville!"

Chamberlain, der ebenso wie seine Begleiter sichtlich guter Stimmung war und den Flug glän-

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen/Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 16. IX. 38, 8 Uhr:

Wieder etwas wärmer.

Der Druckanstieg brachte über W-Europa ein Zwischenhoch und damit vorübergehend stärkeres Absinken. In der vergangenen Nacht konnten infolge der Ausstrahlung die Temperaturen derart Absinken, daß in den höheren Lagen durchweg leichter Bodenfrost sich einstellte. Das Erdbodenminimum des Kahlen Asten betrug 2,7 Grad. Erneute Wirbeltätigkeit vom Atlantik her wird mit Zusammenbruch des Hochs und Drehen der Winde auf S wieder wärmere Luftmassen bringen, aber auch bei erneuter Bewölkungszunahme später wieder zu Unbeständigkeit führen. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

für Sonnabend, den 17. 9.: Ueber SW drehende und auffrischende Winde. Anfangs heiter bei über Tag rasch zunehmender Bewölkung. Noch trocken. Temperaturen bis über 15 Grad ansteigend.

für Sonntag, den 18. 9.: Frische südwestliche Winde. Stärker bewölkt bei einsetzenden Niederschlägen. Wärmer. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wärmer und unbeständig.

Halver

Die ersten Nachtfröste stehen bevor!

Sie können in drei Tagen, aber auch erst in drei Wochen eintreten; geraten ist es jedenfalls, rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, damit Hab und Gut keinen Schaden erleiden. Besonders Kunst- und Gemüsegärtner, aber auch Besitzer von Hausgärten können durch eine einzige kühle Nacht zu großem Schaden kommen, wenn sie sich zu lange der Hoffnung hingeben, „es werde wohl so schlimm nicht werden." Hier heißt es: Besser vorgesehen als nachbedacht! Die Temperatur braucht keinesfalls bis auf den Nullpunkt zu sinken, um den Gartenbesitzer empfindlich zu schädigen, da tropische Gewächse — z. B. viele Palmen — besonders heikel sind und schon bei 5 bis 2 Grad R Wärme krank werden, wenn nicht absterben. Schwarz gewordene Georginen sind traurige Wahrzeichen der ersten Fröste. Ist der Abend sehr kühl, so bringe man die schönsten Schnittblumen durch Abschneiden in Sicherheit.

Die NS-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk

hält am kommenden Montag abend im Saale des Hauses zur Fuhr einen Pflichtabend ab. Wie wir hören, wird ein Vortrag über Luftschutz gehalten, weshalb das Erscheinen aller Mitglieder unbedingte Pflicht ist.

NSKOV.-Siedlung.

Nachdem bereits für acht der die NSKOV.-Siedlung umfassenden 14 Siedlungshäuser die Ausschachtungsarbeiten getätigt sind, hat man am Freitag für das erste Haus den Grundstein gelegt und mit den Maurerarbeiten begonnen.

Fahrlässig

und den Verkehrsvorschriften zuwider handelte am Donnerstag abend ein Radfahrer. Das Fahrrad hatte er nur mangelhaft beleuchtet und fuhr damit dem Eichholz hinunter; doch von der eigentlichen Fahrbahn abgekommen geriet er ganz rechts auf den sog. Sommerweg und fuhr dort einen Fußgänger an. Beide kamen zu Fall. Während der Radfahrer scheinbar nichts abbekommen hatte, trug der andere Hautabschürfungen am rechten Arm und Prellungen an der Schulter davon.

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, dem 18. September hat Gendarmerie-Hauptwachtmeister Tillybs, Halver, Bahnhofstraße, Ruf 356.

Die Lichtspiele Karlshöhe

bringen gegenwärtig ein ganz famoses Programm, das vor allem die alten und jungen Soldaten ganz besonders interessieren wird. Aber auch jeder, der ein Freund kräftigen und guten Soldatenhumors ist, wird an dem Schicksal der Frontsoldaten, deren Hauptheld Musketier Meier III ist, lebhaften, mitfühlenden Anteil nehmen. Der Film zeigt eine Reihe heiterer Erlebnisse mitten im Ernst des Krieges und wahre Kameradschaft und echtes Frontsoldatentum, und was besonders für unsere Frauen ein besonderes erfreuliches Merkmal ist: er führt zum glücklichen Ende.

Oberbrügge

Im Volmetal

hat am Sonntag, 18. September Gendarmeriehauptwachtmeister Bode, Oberbrügge, Fernruf 280 Halver Polizeibereitschaftsdienst.

Schalksmühle

Straßenbau.

Nachdem die Straßenarbeiten an der verlängerten Viktoriastraße lange Zeit stillgelegen haben, ist man jetzt wieder damit angefangen, um das letzte Stück von der Besitzung Böllinghaus bis zur Straße nach Niederrecswinkel fertigzustellen. Weiter erhält die Rotthauser Straße eine neue Decke. (k.)

Polizeibereitschaftsdienst

Polizei-Hauptwachtmeister Burggräfe, Hälverstraße 80, Ruf 315, hat Sonntag den 18. September Polizeibereitschaftsdienst.

In letzter Stunde

sei noch einmal an den Theaterabend der NSKOV. Schalksmühle, am heutigen Sonnabend erinnert. Es wird vom Rhein-Ruhr-Theater das von köstlichem Humor gewürzte Stück „Der Frontgockel" aufgeführt.

Unsere Nürnbergfahrer

sind nun auch wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Begeistert und hocherfreut erzählen sie von ihren überaus großen Erlebnissen auf dem ersten Reichsparteitag Großdeutschlands. Unvergeßlich sind die großen Aufmärsche und Vorführungen des Arbeitsdienstes, der Wehrmacht usw. Dazu allenthalben ein Leben, das zur Förderung echter Kameradschaft und Volksgemeinschaft dienlich ist. Auch die Ostmärker und Sudetendeutschen kennen zu lernen, nahmen sie Gelegenheit. So wirkte sich in allen die große deutsche Schicksalsgemeinschaft aus, die durch nichts wieder getrennt werden kann. (x)

Aus der NSV.

ist folgendes zu berichten: Trotz der allgemein anerkannten Leistungen gibt es leider immer noch Volksgenossen, die glauben, derartiges könnte gemacht werden ohne jede materielle Hilfe. Auch in unserer Gemeinde gibt es, so unglaublich es scheinen mag, noch solche Volksgenossen, deren Einkommen so ist, daß auch ein NSV.-Monatsbeitrag übrig sein könnte. Diese sollten bedenken, daß es ihre Pflicht ist, ihren Beitritt zur NSV. zu erklären. Es ergeht hiermit noch einmal die dringende Bitte an alle Abseitsstehenden: „Werdet Mitglied der NSV.!" Noch in den nächsten Tagen werden die nimmermüden Blockwalter der NSV. versuchen, jedem Volksgenossen die Notwendigkeit seines Beitritts klar zu machen, damit jeder wieder Gelegenheit, am großen Werk unseres Führers mitzuarbeiten, hat. Außer den Blockwaltern nimmt zu jeder Zeit die Geschäftsstelle der NSV. Beitrittserklärungen entgegen.

Die Ortsgruppe Schalksmühle der NSV. ist neuerdings dazu übergegangen, regelmäßig Zellenabende abzuhalten, in welchen die laufenden Arbeiten mit den einzelnen Blockwaltern besprochen werden. Hier hat der Zellenwalter Gelegenheit, auf die Wünsche und Vorschläge seiner Mitarbeiter einzugehen, etwaige Unstimmigkeiten zu beseitigen und dazu die nötige Aufklärung zu geben. Wenn dazu noch der Ortsgruppenamtsleiter an dieser Besprechung teilnimmt, müssen sich die Abende fruchtbringend gestalten. Die Zellenabende werden den Blockwaltern jeweilig rechtzeitig mitgeteilt.

Dahlerbrück

Betriebsunfall.

In einem hiesigen Betriebe ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Arbeitskamerad war mit der Heizung eines größeren Schmiedefeuers beschäftigt, als plötzlich eine große Stichflamme zurückschlug. Die Flamme schlug dem Arbeitskameraden ins Gesicht und auf die Brust, wodurch er starke Brandwunden davontrug. (f)

Brügge

Wiederholung des SA.-Sportabzeichens.

Das 1. Uebungsschießen für die Wiederholungsübung 2 des SA.-Sportabzeichens findet am Sonnabend, dem 17. September 1938, von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 18. d. M. von 8 bis 10 Uhr auf dem Schießstand in Brügge-Winkhausen statt. Teilzunehmen haben die Sportabzeichenträger des Bezirkes Brügge-Oberbrügge. Das Uebungsschießen wird unter der Leitung von Scharführer Kurz durchgeführt.

Kierspe-Bhf.

Alarmübung bei den Löschzügen.

Die Löschzüge 3 und 4 Kierspe-Bhf. veranstalten am morgigen Sonntag eine große Alarmübung. Die Kameraden treten zu diesem Zweck um 7 Uhr am Gerätehaus an. Da in letzter Zeit einige Kameraden bei den Uebungen wiederholt fehlten, ist eine entsprechende Anweisung seitens des Oberbrandmeisters ergangen, nach welcher diejenigen Feuerwehrmänner ausgeschlossen werden, die in Zukunft nicht erscheinen.

Der Fachwart der Fußball-Abteilung

weist darauf hin, daß die Sportfreunde Lüdenscheid 08 am heutigen Samstag und morgigen Sonntag in der Jugendherberge in Kierspe eine Wochenendschulung durchführen. Zum Abschluß dieser Tagung findet am Sonntag 15,30 Uhr auf dem hiesigen Sportplatz ein Trainingsspiel zwischen der 1. Mannschaft der Sportfreunde Lüdenscheid 08 und der 1. Mannschaft des Turnvereins „Jahn" Kierspe-Bhf. statt. Dieses Spiel wird Gelegenheit geben, die Spielstärke unserer 1. Mannschaft zu überprüfen und für die am 25. d. Mts. beginnenden Meisterschaftsspiele evtl. notwendigen Umstellungen in der Mannschaft vornehmen zu können.

Meinerzhagen

Wegebau.

Gegenwärtig wird von der Gemeinde die Verbindungsstraße zum Rheinland über Listringhausen nach Dannenberg und Marienheide instandgesetzt. Es handelt sich um ziemlich umfangreiche Arbeiten, die noch wenigstens 14 Tage in Anspruch nehmen werden. Von Neuenhaus bis zur Grenze oberhalb Listringhausen sind diese Arbeiten im Gange. An besonders schlechten Stellen wird eine neue Packlage gesetzt. Im übrigen erhält die ganze Straße eine neue Schotterdecke. Das Material ist bereits angefahren. Wegen dieser Straßenbauarbeiten ist für Kraftfahrzeuge und Fuhrwerke gegenwärtig ein schlechtes Durchkommen.

Einstellung von Landdienstführern zum Herbst 1938

Das Landdienstreferat in der Sozialabteilung der Gebietsführung Westfalen (9) teilt mit:

Zum Herbst 1938 kann eine Einstellung von Landdienstgruppenführern und Landdienstunterführern in Landdienstgruppen des Gebietes Westfalen (9) erfolgen.

Die Bewerber sollen HJ-Führer sein bzw. anderen Formationen der NSDAP angehören und möglichst ihrer Wehrpflicht genügt haben. Das Mindestalter ist auf 18 Jahre festgesetzt. Eine Kenntnis landwirtschaftlicher Arbeiten ist ebenfalls erwünscht. Dem Gesuch um Einstellung sind ein handgeschriebener Lebenslauf mit 1 Lichtbild, Zeugnisabschriften über Berufsausbildung, Dienstleistungszeugnis der HJ bezw. einer anderen Formation der NSDAP beizufügen.

Bewerbungen sind an die Gebietsführung Westfalen (9), Sozialabteilung, Referat Landdienst, Münster i. W., Diepenbrockstraße 30, zu richten, die auch Auskünfte über Entlohnung, Verpflichtungszeit usw. erteilt.

Anzeigenteil.



Jung, jünger: am jüngsten

Solch ein flotter sportlicher Mantel macht jung, sehr jung sogar. Dabei ist er nicht etwa nur den „jüngeren Jahrgängen" vorbehalten! Bitte überzeugen Sie sich, wie gut Ihnen unsere Herbstneuheiten stehen werden! Und wie preiswert Sie bei uns kaufen:

Jugendliche Mäntel sportlicher Art
aus modernen Fantasiestoffen, in neuen Farbstellungen
29.75 35.- 44.- 55.- und höher

Einfarbige Boucle-Mäntel
ein- und zweireihige Formen; in den neuesten Modefarben wie: marine, fliegerblau, olivgrün, weinrot usw.
39.- 48.- 59.- 68.- und höher

Elegante Uebergangs-Mäntel
in hochwertiger Ausführung aus erstklassigen Stoffen in neuen Formen
75.- 86.- 98.- 110.- und höher

Auch für vollschlanke und starke Damen große Auswahl

Lampe
HAGEN

Damen-Moden: Elberfelder Straße 1-5. — Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstraße

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinngasse und die Westfälische Beamtenbank

50 Jahre Oeckinghauser Turnverein

verbunden mit Unterkreis-Wettkämpfen des 1. Unterkreises im Lenne-Volme-Kreis.

Nun sind sie da, die erlebnisreichen Tage in Oeckinghausen. Wenn nicht alles täuscht, scheint die Laune des Wetters den turnerischen und sportlichen Veranstaltungen sowohl am Samstag und am Sonntag nicht abhold zu sein. Der Turnverein Oeckinghausen hat aus Anlaß seines Jubiläums eine schmucke Festbroschüre erscheinen lassen, der wir folgende Daten aus der erlebnisreichen Geschichte des Verein entnehmen.

50 Jahre sind seit der Gründung des Oeckinghauser Turnvereins ins Land gegangen. Keine geschriebene Urkunde meldet den Anfang des Turnvereins; denn die ersten schriftlichen Unterlagen gingen leider in früheren Jahren verloren. Von den Mitgründern leben heute noch: Ernst vom Berg und August Lechleitner, von welchen letzterer auch der erste Fahnenträger der ersten und bis zum goldenen Jubiläum einzigen Fahne des Vereins war. Da unser nationalsozialistisches Deutschland neue Sinnbilder auch für die Turnvereine schuf, tritt an die Stelle der ausgedienten Fahne das neue Banner.

Vom Jahre 1898 an liegen schriftliche Aufzeichnungen vor. Wer in dieser Geschichte des Turnvereins blättert, gewinnt nicht nur einen guten Einblick in das weitere Werden und Wachsen des Vereins, er erhält vielmehr auch ein getreuliches Spiegelbild der jeweiligen Zeitverhätnisse und erlebt auch aufs neue etwas mit von dem Ringen und Kämpfen, das immer um die Erhaltung und weitere Ausgestaltung eines erfolgreichen Turnbetriebes geführt werden mußte. Nicht immer fuhr jedoch das Vereinsschiff mit vollen Segeln vorwärts; es gab auch unruhige Zeiten, die den Bestand des Vereins mehrfach zu bedrohen schienen. Das war namentlich in der Nachkriegszeit, der Zeit der Zersplitterung und des demütigen Niedergangs, der Fall. Tatkräftigen Männern gelang jedoch die rechte Führung und damit auch die Erhaltung des Vereins.

Hart griff auch der Weltkrieg in das Vereinsleben ein. Während des blutigen Völkerringens würde der Turnbetrieb so gut aufrecht erhalten, als es die vorhandenen Kräfte eben ermöglichen konnten. Eine stattliche Anzahl Turnkameraden wurde zur Fahne einberufen. Nicht alle kehrten zurück, 16 blieben auf dem Felde der Ehre. Ihnen zum dankbaren Gedächtnis schuf der Verein eine Gedenktafel mit den Namen der Gefallenen.

Bis zum Jahre 1927 stand der Saal des Turnkameraden E. vom Berg im Dienst der turnerischen Arbeit. Dann siedelte der Verein in den Saal „Zum deutschen Eck" über, in dem bis zum heutigen Tage die allwöchentlichen Turnstunden stattfinden. Der inmitten schöner Wälder gelegene Sportplatz „Susannenhöhe" wurde im Jahre 1927 durch freiwillige und unentgeltliche Arbeit vieler Volksgenossen der Umgebung geschaffen. Am 28. August 1927 konnte er geweiht werden. In ungezählten Stunden fand seitdem unsere Landjugend auf dieser idealen Sportstätte prachtvolle Möglichkeiten zur Entfaltung körperlich-seelischer Kräfte; stattlich ist die Zahl der hier ausgetragenen Spiele, in denen die Vereinsmannschaften ihre Kräfte und ihr Können mit anderen Mannschaften messen durften; immer wieder steht der Sportplatz im Dienst der Jugendorganisationen, von JV., HJ. und BdM., und endlich ist er nicht wegzudenken aus der anforderungsreichen Turnarbeit der Heesfelder Dorfschule. Kaum ein Jahr nach Erstellung des Sportplatzes übernahm der Oeckinghauser Verein erstmalig als große und bedeutende Veranstaltung das Bezirksfest, das in allen vorgesehenen Punkten einen reibungslosen und glänzenden Verlauf nahm. Seit sich die Dorfgemeinschaften Oeckinghausen, Carthausen und Heesfeld zu einem alljährlich alle einenden Volksfest zusmamengefunden haben, steht er auch im Dienst dieser schönen Veranstaltung. Somit ist der Sportplatz das, was er im höchsten und besten Sinne sein kann.

Erster Sieger des Vereins wurde Turnkamerad Ernst Wehner, und zwar auf einem Turnfest des Kreises 8a. Erwähnenswert ist auch die Leistung unseres alten Kämpen Ehrenturnwarts Rob. Schröder. Auf dem letzten Kreisfest 1937 konnte der jetzt 60jährige neben vielen jüngeren Turnkameraden als Sieger heimkehren. Mit vorzüglichen Ergebnissen kehrte unsere Jugendmannschaft von den letzten HJ.-Kämpfen zurück; manche Kameraden erwarben das SA.-Sportabzeichen, und 2 Mitglieder des Vereins errangen im letzten Jahre das Reichssportabzeichen in Bronze, um dessen Gewinnung sich auch jetzt wieder mehrere Turnkameraden und -kameradinnen bemühen.

Festgefügt steht der Oeckingauser Turnverein da! Er zählt heute 95 Mitglieder, und seine turnerische Arbeit umfaßt 1 Altersriege, 1 Jugend-, 1 Damen- und 1 Wanderabteilung. Mögen hier und da heute noch Mängel und Lücken sein, sie schaden dem Ganzen nichts, wenn alle im Dienst der edlen und hohen Aufgabe nur ihre Pflicht tun!



Gründer und Ehrenmitglieder des Turnvereins Oeckinghausen.

Familien-Nachrichten

Geboren:

Wilh. Bauckhage und Frau, Aenne geb. Krämer, Lüdenscheid, am 15. September 1 Tochter (Heide, Gudrun, Helene).

Vermählt:

Manfred Swarowski und Frau Hildegard geb. Hesmer, Wattens (Tirol) und Werdohl-Eveking, am 15. September.

Wilhelm Bauckhage und Frau Trauti geb. Höllermann, Lüdenscheid und Oberlösenbach, am 16. September.

Fritz Flor und Frau Charlotte geb. Aßmann, Lüdenscheid, am Grünewald 15, am 16. 9.

Gestorben:

Wwe. Wilhelm Eichholz, geb. Hembeck, Oenneking, 88 Jahre. Gestorben am 15. 9.

Frau Martha Adolphs, verw. Kreuzburg, geb. Eichmann, Hagen, 74 Jahre. Gestorben am 15. September.

Karl Rassienbeul, Hagen-Selbecke, 74 Jahre. Gestorben am 14. September.

Wwe. Alwine Cordes geb. Isenberg, Plettenberg, 73 Jahre. Gestorben am 14. Sept.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Wwe. Karl Oppermann, Karoline geb. Stockhausen, Schalksmühle, Worthstraße, am 19. September 86 Jahre. (x)

Arbeitsjubiläum:

Techniker Fritz Schulte, Meinerzhagen, am 16. September 25 Jahre bei der Firma Metallwerke Otto Fuchs.

Hoheitszeichen an Heereskraftwagen.

Das Oberkommando des Heeres hat die Führung von Hoheitsabzeichen, Kommando- und Stabsflaggen an Kraftwagen geregelt. Hoheitszeichen werden an Heereskraftwagen bei Dienstfahrten gesetzt, wenn sich Offiziere oder Beamte im Offiziersrang in Uniform im Wagen befinden, auf der in der Fahrtrichtung linken Seite, wenn sich Generale im Wagen befinden, die eine Kommandoflagge führen, auf der rechten Seite. Kraftwagen, die im Truppenverband an Uebungen beteiligt sind, führen keine Hoheitszeichen. Soldaten und Beamte dürfen in Uniform und in bürgerlicher Kleidung an Privatkraftwagen das Hoheitszeichen auf der in der Fahrtrichtung rechten Seite führen. Das Hoheitszeichen besteht aus einem feldgrauen dreieckigen Wimpel mit eingewebtem weißen Wehrmachtshoheitszeichen.



(44. Fortsetzung.)

Sie kannten Peter alle, es gab gar kein großes Hallo, als er zu ihnen kam — sie wußten, daß er das nicht liebte. Ein kurzes Gespräch über das Erreichte des Tages, einige Anweisungen an die Truppführer, ein paar eilige Unterschriften, dann ein Gruß . . . und das Auto surrte weiter, über Feldwege hoppelnd, querfeldein in die Wiese.

„Hier hat Otto Güssow unseren Kameraden niedergeschossen. Hier ist er am gleichen Tage ertrunken. Schuld und Sühne liegen dicht beieinander. Nun geht unsere Straße mitten durch seine Wiese, und daheim bei meinem Vater sitzt Keller, und es geht ihm Gott sei Dank wieder gut. Das Schicksal schreitet manchmal im Zickzack. Für Sie nicht auch, Regine?"

„Ich finde, daß Sie weniger philosophieren, als lieber etwas besser auf den Weg achten sollten. Um ein Haar, und wir lagen im Graben!"

„Wir liegen noch nicht!" lächelte er. „Uebrigens, hätten Sie nicht Lust, mit zu uns zu kommen? Mahrenholz ist auch da und Stephanie und meine Eltern . . . na, und Eva würde sich bestimmt sehr freuen."

„Von sich sprechen Sie bei dieser Einladung nicht?" Nun war er ehrlich ärgerlich.

„Aber Regine! Das ist wider die Abrede. Sie sind heute empfindlich und ungerecht. Ich lade Sie doch in aller Form ein! Schließlich kann ich Ihnen doch keine Liebeserklärung machen, um Sie an meine Seite zu fesseln!"

„Nein, das können Sie wirklich nicht, Peter!" Sie lachte hellauf. „Aber Sie brauchen nicht zu beißen. Ich komme auch so mit. Erstens friert mich und ich hätte gern was Warmes zu trinken, zweitens freue ich mich auf Ihre Eltern und auf Eva."

Drinnen war Hans von Keller — noch etwas blaß, aber sonst wieder wohlauf — der Mittelpunkt einer kleinen Feier, bei der es recht froh zuging. Regine bekam die ganze Geschichte der wunderbaren Rettung des Herrn Keller noch einmal erzählt. Wie er zuerst so hoffnungslos gelegen, und wie nur die Stille des Kantorhauses und die aufopfernde Pflege Evas ihn gerettet hätten.

Hans von Keller und auch Eva war es gar nicht recht, daß sie so im Mittelpunkt des Interesses standen, sie waren beide sehr stille Menschen. Aber Mutter Helmbrecht wies energisch jeden Versuch zurück, das Gespräch auf ein anderes Thema zu bringen. Sie betonte in ihrer unbekümmerten Heiterkeit, daß der Herr von Keller ja nun gesund sei, und da könne er es schon aushalten, wenn eine alte, etwas wunderliche Frau gern und viel schwatze.

Später wurde musiziert, und Hans von Keller durfte sich wünschen, was er gern hören wollte.

Er wünschte sich ein Volkslied.

„Es ist nur ein einfaches Volksliedchen. Meine Mutter hat's immer gern gesungen. Sie stammte aus Thüringen und hat sich bei uns im Baltenlande nie so recht wohl gefühlt. Immer, wenn sie sich ans Klavier setzte und dies Lied sang, dann packte sie das Heimweh. „Ach, wie ist's möglich dann . . ." so ging's. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie versuchen wollten, es zu singen oder zu spielen!"

Warm und klingend fiel das Cello in das Vorspiel des Klaviers, dann griff die Geige die Melodie auf, und nun, als die Weise einmal aufgeklungen war, setzte Eva das Instrument ab und sang, ganz still und verhalten, ohne jede Kunst, aber es war wie der aus natürlichem Empfinden strömende Gesang eines schlichten Vogels, süß und voller Trauer.

Hans von Keller saß ergriffen und schweigend da. Das hohe große Musikzimmer daheim . . . auf dem Kamin die kunstvollen Porzellanleuchter . . . die Bilder der Vorfahren, die unzähligen Geweihe an den Wänden . . . und am Flügel die Mutter . . . Ach, wie ist's möglich dann . . .

War es nicht, als ob die Zeit zurückgelaufen sei? Stand dort nicht die Mutter wieder und sang? Schlank, schmal, vom Licht der Kerzen umstrahlt, eine heimliche Traurigkeit in den schönen großen Augen . . . die schönste, ewig schönste aller Frauen?

Aber nein, es war dieses Mädchen . . . und er sah nur noch dieses Mädchen. Sie stand neben seinem Bett, als er nach langer Bewußtlosigkeit die Augen öffnete, als er zurückkehrte aus der dunklen Nacht, die endlos schien. Sie hatte ihn gepflegt, sie hatte an seinem Lager gestanden, Tag für Tag, oft Nacht um Nacht, wenn das Fieber ihn in den Klauen hatte und die wirren Traumgesichter ihn wieder rückwärtstrieben durch die wechselvollen Stationen seines Lebens. Der Krieg . . . die Jagd am Himmel nach den feindlichen Vögeln, und jedesmal saß der Tod neben einem hinterm Steuerknüppel . . . aber man war jung und lachte ihn aus und besiegte ihn, man salutierte und freute sich, wenn der andere brennend zur Erde sauste, denn ich oder du — das war die Losung. Entsetzlicher aber als der Krieg war der Friede, der sogenannte Friede. Die Heimat in den Händen der Russen, und als man heimkam, fand man die Eltern nicht mehr, das Gut war nur noch ein Haufen rauchender Trümmer . . . das waren böse Zeiten!

Dann die Hochschule mit dem letzten Rest des Vermögens, Amerika, die ersten Erfolge, endlich die Arbeit, die rechte Arbeit und die rechten Kameraden — oh, dieses Mädchen hatte alles miterlebt, wenn sie neben ihm saß und seine Stirn kühlte. Ihre Hand strömte eine wundertätige Ruhe aus, wischte alles fort, was ihn quälte und bedrängte . . . und nun sang sie für ihn dieses Lied, und sein Herz wurde wach.

Ich will dich festhalten, dachte er, und wurde über diesem Gedanken sehr glücklich, so daß er lächelte in seinem Sinnen.

Die Musikanten schwiegen. Wie aus tiefem Traum erwachte Hans von Keller. Fast hätte er es vergessen, sich zu bedanken.

„Er ist in Gedanken schon wieder bei seinen Maschinen!" scherzte Kantor Helmbrecht. „Und wir geben uns hier die größte Mühe, ihn in andere, schönere Gefilde zu versetzen!"

„Das schönste Gefilde ist und bleibt doch immer noch ein solider Baugrund, auf den man seine Sperrmauer setzen kann, was Peter?" lachte Mahrenholz breit und behäbig, und daran änderte sich auch nichts, als man ihn einen Banausen nannte.

„Da kommt Mutter Helmbrecht, und was sie trägt, das sind Brote mit hausgemachter Bratwurst!" Das war seine einzige Erwiderung.

Es war fast Mitternacht, als man aufbrach. Peter begleitete Regine nach Hause trotz ihres Widerstandes.

„Heute sind Sie mein Gast, denn ich habe Sie eingeladen. Ich weiß, welche Pflichten mir obliegen!" wehrte er entschieden ab.

(Fortsetzung folgt.)

Die gute Fertigkleidung
für den Herrn
kaufen Sie im Fachgeschäft
August Müller jr. :: Halver
Hermann-Göring-Straße 4.

Gummi-Stiefel
für die Arbeit im
Schuhhaus **Eickhoff**
Halver - Ruf 169

Kühle Tage
verlangen wärmere
Kleidung!
Sie kaufen dieselbe gut und preiswert bei
Klinker
TEXTILWAREN
Halver - Hermann-Göring-Straße

Echo zum Mussolini-Brief

Dokument unwiderleglicher Realität

Mailand, 16. Sept. Das „Regime Fascista" erklärt zur Lage, vor allem unter Berücksichtigung des Briefes Mussolinis an Lord Runciman, das deutsche Volk habe wieder einmal Gelegenheit gehabt, festzustellen, daß die Achse Rom—Berlin in unlöslicher Weise die beiden Revolutionen und die beiden Führer zusammenstehen lasse. Der Brief sei ein Dokument von großer Hellsichtigkeit; denn er stelle London, Paris und Prag vor die unwiderlegliche Realität. Es wäre absurd, noch von einfacher Autonomie innerhalb der tschecho-slowakischen Republik reden zu wollen. Dies habe der Duce zu verstehen gegeben, sogar noch bevor Henlein die Rückkehr aller Sudetendeutschen in den Schoß des Vaterlandes gefordert habe.

Der Führer und Reichskanzler hat anläßlich des mexikanischen Unabhängigkeitstages dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Mexiko drahtlich seine herzlichen Glückwünsche übermittelt.

Spiel und Sport

Neusel kam nicht zum Siege

Der mit großer Spannung erwartete Europameisterschaftskampf im Schwergewicht zwischen dem Wiener Lazek und Walter Neusel wurde am Freitagabend in Wien entschieden. In einem mitreißenden Kampf siegte Lazek über den blonden Westfalen über 15 Runden nach Punkten. 12 000 Zuschauer wohnten dem Kampf bei.

Weltrekord 575,340 Std.-Klm.

Capt. Eyston übertrifft seinen Rivalen Cobb

Der Engländer John Cobb hat sich nicht lange des Besitzes des absoluten Automobil-Weltrekordes erfreuen können. Schon 24 Stunden später, nachdem Cobb die Bestleistung mit dem Napier-Railton-Rennwagen auf 563,592 Stundenkilometer geschraubt hatte, ließ Eyston erneut seinen „Blitzstrahl" fertigmachen, die Zeitnehmer bezogen ihre Posten und ohne viel Ueberlegungen saß Eyston wieder am Steuer des achträdrigen Monstrums. Auch dieser Versuch hatte Erfolg. Für Hin- und Rückfahrt auf der Rennstrecke am Salzsee von Bonneville wurde ein Durchschnitt von 575,340 Stundenkilometer erreicht und erneut erscheint der Name des tollkühnen Engländers in der Rekordliste. Man darf gespannt sein, ob Cobb und Eyston ihren Zweikampf fortsetzen, oder ob die Leistungsgrenze diesem Treiben der ehrgeizigen Fahrer von sich aus ein Ziel setzt.

Woodersons Rekordversuch gescheitert

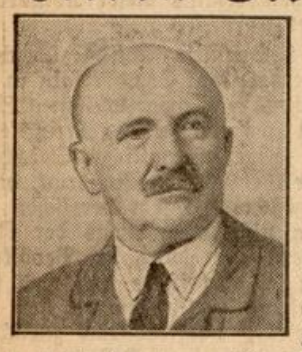
Einen glanzvollen Rahmen hatte das internationale Leichtathletiksportfest im Osloer Stadion am Donnerstagabend erhalten. Unter den 15 000 Zuschauern befand sich auch der König von Norwegen. Bei kühlem Wetter waren günstige Voraussetzungen zu einem Angriff auf den 1500-Meter-Weltrekord des Neuseeländers Lovelock mit 3:47,8 gegeben. Englands Rekordläufer S. C. Wooderson gewann zwar das Rennen sicher vor Mostert-Belgien und Emery-England, blieb aber mit 3:48,7 sogar noch um eine Zehntelsekunde hinter dem Europarekord des Ungarn Szabo zurück. Mostert stellte mit 3:50 einen neuen Landesrekord auf, der um eine Sekunde besser ist als der seit 1926 bestehende deutsche Rekord. Eine ausgezeichnete Zeit erzielte der Engländer Brown über 400 Meter mit 46,9. Der holländische Doppeleuropameister Osendarp hielt in 10,6 den Engländer Pennington über 100 Meter sicher, und der Finne Kotkas siegte im Diskuswerfen mit 48,99 Meter.

Wasserball-Meisterschaft 1938

Wasserfreunde Hannover — München 99

Am Sonntag fällt im Hamburg-Eimsbütteler Sommerbad, das auf künstlichem Wege erwärmt werden kann, die Entscheidung um die Deutsche Wasserballmeisterschaft 1938 zwischen dem Titelverteidiger Wasserfreunde 98 Hannover und München 99. Diese beiden Mannschaften belegten im Vorschlußrundenturnier in Hannover die beiden ersten Plätze. In diesem Turnier siegten die Hannoveraner nach einem spannenden Kampf nur knapp mit 4:3 (3:1), so daß man nun auf das entscheidende Gefecht gespannt ist, zumal sich die Bayern unter der Leitung des Ungarn Vertessy seit Wochen schon auf das Endspiel vorbereiten. Die routinierte Sieben des Titelverteidigers, die unter allen Umständen im 40. Gründungsjahr wieder Wasserballmeister werden will, tritt mit Stolze; Baier, Gunst; Betram, Söhlmann, Schwenn, Allerheiligen an, während sich die Münchener auf Engelhardt; Zoege, Stangl; Hauser; Friedrich, Krempl und Reindl stützen. Die größere Erfahrung der Mannen um Itze Gunst kann leicht den Ausschlag geben, doch dürfen die Bayern unter keinen Umständen unterschätzt werden.

Leiden Sie an Verdauungsstörungen?



Dann überlasten Sie wahrscheinlich Ihre Verdauungsorgane z. B. mit schwerbekömmlichen, zu fetten oder scharf gewürzten Speisen. Sie rauchen zuviel und muten sich mehr zu, als Sie auf die Dauer vertragen können. Bei gestörter Verdauung aber wird allmählich der Organismus immer unzureichender ernährt und dadurch das Gesamtbefinden ungünstig beeinflußt: Die Eßlust verliert sich, man ist abgespannt, ermüdet leicht, kurzum, man fühlt sich nur noch als halber Mensch.

Es ist also richtig, den ersten leichten Unpäßlichkeiten sofort zu begegnen. Nehmen Sie doch regelmäßig nach schweren Mahlzeiten einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist auf einen Eßlöffel Wasser, dann kommen Verdauungsstörungen meist gar nicht auf! Das wertvolle Heilkräuterdestillat Klosterfrau-Melissengeist stärkt die Verdauungskräfte und behebt so Verdauungsstörungen auf natürliche Weise.

Lesen Sie bitte, wie Verbraucher urteilen! So schreibt Herr Richard Pilz (Bild nebenstehend), Installateur, Wurzen i. Sa., Schrothstr. 19, am 2. 8. 37: „Schon seit Jahren leide ich an Darmbeschwerden und Verdauungsstörungen. Da las ich vor einiger Zeit von Klosterfrau-Melissengeist. Schon nach der 5. Flasche trat eine merkliche Besserung ein. Ich nehme ihn jeden Tag ein und fühle mich jetzt viel wohler. Bin mit Klosterfrau-Melissengeist sehr zufrieden und werde ihn allen meinen Bekannten empfehlen."

Weiter Herr Ludwig Mölter, Kaufmann i. Fa. Joh. Mölter, Kronach, am 21. 2. 37: „Ich kann nur immer wieder betonen, daß die Wirkung des Klosterfrau-Melissengeistes erstklassig ist bei Einnahme lt. Vorschrift bei verdorbenem Magen."

Ein Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist wird auch Sie überzeugen. Sie erhalten Klosterfrau-Melissengeist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern in Flaschen ab 0.90 RM. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Nonnen; niemals lose. Ausführliche Druckschrift No. 205 kostenlos von der alleinigen Herstellerin, der Firma M. C. M. Klosterfrau, Köln a/Rh., Gereonsmühlengasse 5—9.

Eröffnung der Herbstsaison

Samstag, den 17. September.

Reichhaltige Auswahl in

Damenmäntel, Kleider, Strickkleider (Wollwirker), Blusen und Kostümröcke.

Zeitgemäße Kleidung für Herren, Jünglinge u. Knaben

Neuheiten in Kleider-, Blusen- und Mantelstoffen

Schöne Auswahl in

Damen-, Herren- und Knabenpullover.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Carl Fastenrath, Halver

Manufakturwaren, Herren- und Damen-Bekleidung.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 19. September, 11 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle folgende Gegenstände: **1 Drehbank. 1 Transmission, 1 Motor 3 PS, 1 Werkzeugbank. 1 Fabrikofen, 1 Packtisch, 1 Schreibtisch** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Treffpunkt der Käufer **Lohersträße 39.**

Lange,
Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

zwecks Aufhebung der Gemeinschaft **am 28. September 1938,** 10 Uhr Amtsgericht Lüdenscheid, Zimmer 57: Wohnhaus mit Stall, Hofraum und Garten, **Ahelle Nr. 60 I,** 6,50 ar, u Acker **im Rafflenberg** 37,78 ar groß, Eigentümer: Lokomotivführer **Emil Plate.** Einheitswert: 11200 RM

Amtsgericht Lüdenscheid.

Mädchen

22 Jahre, sucht zum 1. od. 15. Okt. in Halver oder Umgeb. Stellung im Haushalt

Angebote unt **K. 84** an die Geschäftsst. dsr. Ztg. in Halver.

Ordentliches

Morgenmädchen oder Putzfrau

gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Junge weibliche

Hilfskraft

für leichte Buchdruckereiarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kettling & Krüger,
Schalksmühle i W.

In jede Familie ein Los

der PREUSS.-SUDD. KLASSENLOTTERIE
Ausgespielt werden über:

67 Millionen RM

HAUPTGEWINNE
2 × 1 Million
2 × 500 000
2 × 300 000

LOSPREISE: 1/8 1/4 1/2 1/1 DOPPEL-LOS
für jede Kl. 3.- 6.- 12.- 24.- 48.- RM
Lose zu haben bei:

Weyrich, Staatl. Lott.-Einn. **Lüdenscheid, Rüf 4260**
Ew. Kranefeld, Halver
W. Plankemann, Herscheid
C. Stahlschmidt, Kierspe-Bhf.
Aug. Hanske, Meinerzhagen
Herm. Piepenstock, Schalksmühle.

Der Herbst
und der Umzug
verlangen eine
Umstellung im Heim!

Gardinen, Teppiche
Läufer
Bettumrandungen
liefert dazu
Teppich- u. Gardinenhaus

Karl Dickhagen

Lüdenscheid, Wilhelmstraße 58
Ruf 3838
Sehr große Auswahl!

Wer fährt mit nach Wien?

vom 24. September bis 1. Oktober 1938

Auskunft und ausführliches Reiseprogramm in unserm Reisebüro Ad.-Hitler-Platz Lüdenscheid. **Ruf 2424**

Lüdenscheider Reisedienst Kraftverkehr Wupper-Sieg

Wir haben noch Plätze für die Fahrt zum Bückeberg frei.



Doppelherz-Verkaufsstelle
Halversche Med.-Drog. Carl Menke

N.S.-Frauenschaft Deutsches Frauenwerk Halver.

Am Montag, dem 19. Septbr. abends 8 Uhr im Saale des Hauses zur Fuhr

Pflichtabend.

Erscheinen ist Pflicht.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)

vom 17. 9., 13 Uhr, bis 19. 9. 8 Uhr früh:

In Lüdenscheid:
Dr. Boecker
Dr. Fischer
Dr. Friesecke

In d. Rahmede: Dr. Friesecke

In Halver-Brügge:
Dr. Kauert, Halver

In Schalksmühle-Dahlerbrück:
Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Schürfeld, Kierspe
Ruf: 427 Meinerzhagen

Zurück!

Dr. Lange
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Lüdenscheid.

UHU klebt alles wasserfest.
Auch beim Zeppelinbau verwendet.
Überall in Tuben zu 20, 30, 45 u. 75 Pfg.

Zu haben bei:
Wilh. Bell jr., Halver - Ruf 442.

Opel

Lüdenscheider Autohaus P. Flesch

Ausstellungsräume: **Altenaer Straße 10-12**
Spezial-Reparatur-Werkstatt, Großes Ersatzteil- und Zubehörlager **Sedan-Straße 18**
FERNRUF: 3211 und 3212.

50

Turnverein Oeckinghausen 1888 e. V.

50

50jährige Jubelfeier

verbunden mit

Unterkreis-Wettkämpfen

des 1. Unterkreises im Lenne-Volme-Kreis
am Samstag, dem 17 und Sonntag, dem 18. Sept. 1938
in Oeckinghausen, Sportplatz Susannenhöhe.

Festfolge:

Samstag: 16 Uhr Beginn der Wettkämpfe
20 Uhr Jubelfeier im Vereinslokal
Sonntag: 8 Uhr Beginn der Wettkämpfe
14 Uhr Festzug
20 Uhr Festball.

Es ladet ein

Der Festausschuß.



Gut richtig mit uns um!

Wir sind so dankbar, wenn man uns gut behandelt—besonders beim Waschen! Vor allem nicht reiben, wringen oder zerren! Einfach in einer schonenden kalten Persil-Lösung leicht durchwaschen und gleich nach dem Spülen durch Ein- und Ausrollen in Tüchern trocknen. Das ist der beste Weg zur pflegsamen Erhaltung empfindlicher Wäsche! • Auch Ihre zarten Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide oder modernen Mischgeweben freuen sich, wenn sie **persilgepflegt** sind!

P 205 c/38

Fordern Sie vor dem Kauf einer Couch, Sofa, Sessel, Auflegekissen usw. das günstige Angebot mit den niedrigen Preisen im

Etlg Bremecker, Lüdenscheid (gegenüber der Schützenhalle.

Erhielt la. beste

Läufer-schweine



aus seuchenfreier Gegend.

August Kerspe, Halver.
Telefon 352.

Hotel „Jägerhof"

A. Rixen Lüdenscheid.

Samstag und Sonntag

Gastspiel

Kallen Fürstenberg
(Deutsch-Indianerin).

Kallen Fürstenberg singt Ernstes und Heiteres.

Wissen Sie schon



Lebewohl

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke, in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt